



MI., 18. 06. 2025 · 20.00 Uhr   
**WAISEN**  
 Thriller von Dennis Kelly

Dannys und Helens romantisches Abendessen wird unterbrochen, als Helens Bruder Liam blutüberströmt ins Zimmer platzt. Nicht sein Blut, sagt er. Auf der Straße sei ein Junge niedergestochen worden, er habe ihm bloß geholfen. Danny will die Polizei rufen. Helen hindert ihn daran, schließlich ist Liam vorbestraft, da ist es besser, keine Aufmerksamkeit auf ihn zu lenken. Danny lässt sich überreden, seinen Schwager zu schützen und ahnt nicht, in welchem fatales Geflecht aus Halbwahrheiten, Lügen und Liebe er sich damit verstrickt.

„Waisen“ wirft in einem Kammerspiel gesamtgesellschaftliche Fragen nach Schuld, Verantwortung und Zivilcourage auf und enthüllt gleichermaßen, wie schnell Werte wie Moral und Hilfsbereitschaft über Bord geworfen werden, sobald eigene Interessen und Verstrickungen im Vordergrund stehen.



MI., 03. 09. 2025 · 20.00 Uhr   
**NEIN ZUM GELD!**  
 Komödie von Flavia Coste

Richard hat im Lotto gewonnen – viele Millionen. Aber er sagt „nein zum Geld“ und gibt während eines Abendessens zu Hause bekannt, dass er den Lottogewinn nicht abholen wird. Mit Erstaunen stellt er fest, dass statt Lob und Applaus das glatte Gegenteil an Reaktionen auf ihn niederprasselt. Für die Abholung bedarf es ausschließlich des Lottoscheins. Diese Tatsache eröffnet zwischen ihm, seiner Frau, seiner Mutter und selbst dem besten Freund den Kampf um diesen „Glücks“-Schein. Wie weit wird die Familie gehen?

Wie weit bestimmt Geld(gier) unser Leben? Diese Frage stellt die französische Autorin in ihrer rabenschwarzen Komödie, die durch geschickte Dialoge und moralische Fallstricke besticht.



Seminarraum der Stadthalle  
**LITERARISCHES FRÜHSTÜCK**  
 jeweils Sonntags, 10.00 Uhr · Einlass 9.45

- 26. 05.2024 Jörg Tullius »zauberhafter Mai« mit VerzaubererTullino  
*Am Piano Erwin Kaltenbach*
- 15. 09.2024 Franz Swoboda: Ein Blick zurück in die 50er Jahre, Teil 2  
*Am Piano Erwin Kaltenbach*
- 17. 11. 2024 Ralf Raspe: »Alles außer Novemberblues«  
*Am Piano Erwin Kaltenbach*

29,00 Euro/Person im Eintrittspreis enthalten: Frühstück und Getränke  
 Vorverkaufsstellen: Alle bekannten Vorverkaufsstellen (siehe unten) und bei der Kulturgemeinde: kulturgemeinde-alsdorf@gmx.de oder direkt bei Erdmann-Josef Löven Tel.: 01523 3964139



So., 24.11. 2024 · 16.00 Uhr  
**COMEDY UND CURRYWURST**

Die Cult-Comedy-Show, bei der gegessen und gelacht wird!  
 Mit dabei sind:



Oli Materlik



Martin Sierp



Kai Kramosta



René Steinberg

28,90 Euro/Person inkl. Currywurst und Pommes  
 Vorverkaufsstellen: Alle bekannten Vorverkaufsstellen (siehe unten)



Das Abonnement und Einzeltickets zu den Veranstaltungen erhalten Sie bei den VVK-Stellen des Medienhauses Aachen, im TicketShop in der Stadthalle Alsdorf, im Kartenhaus Würselen oder online im Internet unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de).

Alle Informationen unter: [www.Kulturgemeinde-Alsdorf.de](http://www.Kulturgemeinde-Alsdorf.de)



# SPIELPLAN

DER KULTURGEMEINDE IN DER  
 STADTHALLE ALSDORF 2024/25



Mi., 11. 09. 2024 · 20.00 Uhr   
**DU BIST MEINE MUTTER**  
Schauspiel von Joop Admiraal

Er, der Sohn, besucht jeden Sonntag seine Mutter im Pflegeheim. Er hilft seiner Mutter beim Anziehen, er füttert sie und er unterhält sich mit ihr über die immer gleichen Dinge: dass Tante Ursel Tabletten bekommen hat und sie nicht, dass wildfremde Leute zu Besuch kommen und so tun, als würde man sich kennen. Das Besondere an diesem Dialog für einen Schauspieler ist, dass er sich selbst und die Mutter spielt, in feinen, sensiblen Brüchen und mit großer Liebe und Ehrfurcht vor der Frau, die am Ende ihres Lebens nur noch von Begegnung zu Begegnung lebt und in ihrem Sohn den Halt für ihren verwirten Geist sucht. Und dann wird der allwöchentliche Spaziergang hinaus in den Garten für sie zu einer abenteuerlichen Expedition. Die Wunder der Welt: „Alles ist so schön“, sagt die kindlich gewordene Mutter stauend – längst haben die beiden die Rollen getauscht.



Mi., 13. 11. 2024 · 20.00 Uhr   
**BILDER VON UNS**  
Schauspiel von Thomas Melle

Ein anonym auf sein Handy gesendetes Foto, das ihn halb nackt als 12-Jährigen zeigt, bringt den erfolgreichen Medienagentenleiter Jesko Drescher ins Schleudern. Abrupt mit seiner verdrängten Schulzeit am städtischen Jesuitenkolleg konfrontiert, nimmt Jesko Kontakt zu seinen ehemaligen Mitschülern auf, stellt Nachforschungen an und entfremdet sich zunehmend von seiner Frau, die von seinem Geheimnis nichts weiß. Als ein weiteres Foto per Post eintrifft und auch noch ein nächtlich-anonymer Anruf seinen Schlaf stört, lassen die längst vergessenen Bilder Jesko nicht mehr los...

*„Bilder von uns“ ist ein beeindruckender Theatertext, der wie ein Psycho-Krimi beginnt und dann tief ins Innere eines Opfers blickt.*



Mi., 12. 02. 2025 · 20.00 Uhr   
**ISTANBUL**  
Ein Sezen Aksu-Liederabend von Selen Kara, Torsten Kindermann und Akin E. Şipal

Was wäre, wenn das Wirtschaftswunder nach dem Zweiten Weltkrieg nicht in Deutschland, sondern in der Türkei stattgefunden hätte? Wenn deutsche Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter geholfen hätten, die Türkei wieder aufzubauen – und nicht umgekehrt? Dieses spannende Gedankenspiel liegt dem Stück zugrunde.

*In Szenen auf Deutsch und Liedern auf Türkisch erzählt »Istanbul« eine tragikomische Geschichte von der Suche nach Glück, Liebe und Heimat. Die Lieder Sezen Aksus, der Begründerin und Grande Dame des türkischen Pop, stehen dabei Pate.*



Mi., 02. 10. 2024 · 20.00 Uhr   
**DIE COMEDIAN HARMONISTS**  
Schauspiel mit Musik von Franz Wittenbrink und Gottfried Greiffenhagen

Berlin, Dezember 1927: Harry Frommermann verfügt über keinerlei akademische Gesangs- oder Musikausbildung, aber er ist ein großer Fan des amerikanischen Vokalquartetts „The Revelers“. Nun sucht er Berufssänger für ein eigenes Ensemble. Auf seine Annonce meldet sich auch Robert Biberti, der nicht nur eine außergewöhnliche Bassstimme besitzt, sondern ebenfalls glühender Anhänger der „The Revelers“ ist. Biberti bringt seine zwei Chorkollegen Ari Leschnikoff und Roman Cycowski mit und einer der beiden wiederum den Pianisten Erwin Bootz. Dazu gesellt sich als zweiter Tenor zunächst Walter Nußbaum, der jedoch bald durch Erich Collin ersetzt wird. Der Rest ist Geschichte: Die Gründung der „Comedian Harmonists“, der kometenhafte Aufstieg des Sextetts sowie 1935 schließlich das Berufsverbot für die drei jüdischen Mitglieder durch die Nationalsozialisten und die daraus folgende Trennung der Gruppe.



Mi., 08. 01. 2025 · 20.00 Uhr   
**ALLE UNTER EINE TANNE**  
Komödie von Lo Malinke

Vor drei Jahren haben sich Elli und Robert scheiden lassen und leben nun mit neuen Partnern zusammen. Jedoch haben sie es bisher nicht übers Herz gebracht, das den drei erwachsenen Kindern zu beichten. Deshalb wird auch in diesem Jahr der schöne Schein gewahrt und der Heilige Abend mit der ganzen Familie, aber ohne die neuen Partner, im Elternhaus inszeniert – eine mittlerweile routiniert ablaufende Farce. Aber dieses Mal gerät der Plan ins Wanken, denn Roberts neue Partnerin quartiert sich unangemeldet ein und stellt ein Ultimatum: Bis zum Abendessen sollen die Verhältnisse geklärt sein. Und auch die Kinder haben das ein oder andere Geheimnis zu lüften...

*„Alle unter eine Tanne“ ist eine ganz (und gar nicht) normale Familienkomödie – authentisch, warmherzig und amüsant!*



Mi., 07. 05. 2025 · 20.00 Uhr   
**GLAUBE LIEBE HOFFNUNG**  
Schauspiel von Ödön von Horváth

Elisabeths Leben spielt sich zwischen anatomischem Institut und Wohlfahrtsamt ab. Der Mangel ist ihr stärkster Motor. Um Geld zu verdienen – sie ist Vertreterin für Korsette, Strumpf- und Büstenhalter – benötigt sie einen Wandergewerbeschein. Der kostet 150 Mark. Für diese Summe möchte sie ihren Leichnam schon zu Lebzeiten an das Anatomische Institut verkaufen, was nicht möglich ist. Der Präparator hat Mitleid mit ihr und leiht ihr das Geld. Als er erfährt, dass Elisabeth ihn angelogen hat, bringt er sie ins Gefängnis. Doch Elisabeth gibt nicht auf: jung, hoffnungsfroh und wild entschlossen, ihr Glück zu machen, kämpft sie mit allen Mitteln um ihre Existenz.

*Ödön von Horváths Stück ist mit „Ein kleiner Totentanz in fünf Bildern“ unterschrieben: Es zeigt den tragikomischen Kampf des Einzelnen in einer mitleidlosen Gesellschaft, in welcher das randständige Individuum keine Rolle mehr spielt.*